

Abstracts der Fachtagung für Französischlehrerinnen und -lehrer
30. September 2025.

Boiron, Michel

C'est comment pour vous l'école du futur? Réflexions et activités pour la classe

Et si l'on réfléchissait ensemble à l'école et à l'enseignement du futur? Dans un contexte où les développements technologiques et l'intelligence artificielle transforment notre quotidien et où les innovations ne sont pas toutes prévisibles, l'enseignement du français doit évoluer et s'adapter en permanence pour être à la fois attractif et utile.

Dans cette **conférence interactive**, nous réfléchissons ensemble aux évolutions de notre enseignement et plus largement de l'école et nous explorerons une grande diversité d'activités qui associent les apprenants à cette réflexion dans le cadre même de leur apprentissage du français.

Boiron, Michel

"Où va la France ?" L'actualité en cours de français

À partir des événements marquants de l'année 2024 et de 2025, nous explorerons les grandes tendances de la société française à l'éclairage de quelques thématiques: la culture, la politique, le monde économique, la vie quotidienne, les défis pour le présent et l'avenir.

Nous proposerons des activités pour les cours de français intégrant ces éléments dans les parcours d'apprentissage dans une perspective interculturelle. Enfin, nous donnerons des pistes de ressources pertinentes pour rester au contact de l'actualité.

Boiron, Michel

Dynamiser la classe avec des supports visuels et audiovisuels

Photos, dessins, dessins humoristiques, peintures, sculptures, bandes dessinées, reportages télévisuels constituent de formidables outils de découverte culturelle et de supports d'expression. Cet atelier vise à explorer de nombreuses pistes pédagogiques destinées à favoriser l'expression orale ou écrite à partir de supports visuels dès les niveaux A1. Nous verrons aussi comment exploiter le même document à plusieurs niveaux pour développer une pédagogie différenciée.

Buschhaus, Markus

«J'espère que c'était pas trop littéraire.» – Die Schulung von Text- und Medien- kompetenz anhand von Alexis Michaliks Stück Passeport (2024)

Jenseits kanonisierter Klassiker sind dramatische Texte selten Gegenstand in der Sek. II. Die verschiedenen, teils widersprüchlichen Gründe dafür – etwa: öffentliche Wahrnehmung; Zugang zu umgangssprachlichen Registern; Anmutung des Anfängerunterrichtes – sollten aber nicht vergessen lassen, dass sie, auch wegen ihres literarischen und interkulturellen Potenzials, gemäß der BiStas bundesweit verbindliche Ausgangs- und Zieltextformate für das Abitur darstellen.

Entsprechend macht es sich das Atelier zur Aufgabe, anhand des im besten Sinne zeitgenössischen Stücks Passeport analytische, produktions- und handlungsorientierte Verfahren vorzustellen und zu erproben und dabei einen Schwerpunkt auf die ‚Bildung in der digitalen Welt‘ zu legen.

Engelen, Sophie

Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS) im Französischunterricht begreifen

Schülerinnen und Schüler, die von Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS) betroffen sind, begegnen auch im Fremdsprachenunterricht oftmals größeren Schwierigkeiten, z.B. wenn zusammenhängende Texte verfasst, Leseverstehensaufgaben bearbeitet oder im Unterricht etwas laut vorgelesen werden soll. Für Lehrkräfte, Eltern und die Lernenden selbst stellt sich die Frage, wie LRS beim Französischlernen adäquat begegnet werden kann:

- Doch welche Symptomatik zeigt sich beim Französischlernen überhaupt?
- Wie können betroffene Schülerinnen und Schüler konkret unterstützt und gefördert werden?
- Und wie können angemessene Verfahren der Leistungsüberprüfung gefunden und Nachteilsausgleich bzw. Notenschutz auch im Französischunterricht umgesetzt werden?

Anknüpfend an diese Fragen werden im Rahmen des Ateliers mögliche Lösungsansätze für den Französischunterricht diskutiert. Dabei werden konkrete Praxisbeispiele sowie Daten aus einer empirischen Studie präsentiert, die sich dem Zusammenhang des Französischlernens mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten widmen.

Ferbert, Katrin und Cicolleli, Pascale

Abitur im Fokus: ein kompetenz- und handlungsorientiertes Oberstufendossier zum zentralen Themenfeld „Le monde du travail“ differenziert und praxisnah gestalten

Zentrale Themenfelder stellen eine neue Herausforderung im Oberstufenunterricht unseres Faches dar. Das Thema "*Le monde du travail*" wird als eins der vier zentralen Themenfelder in diesem Atelier in den Fokus genommen. Wie erstellen wir ein Dossier, das kompetenzorientiert, aktivierend und differenziert zugleich ist? Wie schaffen wir es, das Thema schülerorientiert und praxisnah zu unterrichten? Wie können mögliche Aufgaben/Leistungsüberprüfungen schriftlicher und mündlicher Art aussehen?

Durch konkrete Unterrichtsideen und Materialien wollen wir Antworten auf diese Fragen geben. Gleichzeitig sollen die Teilnehmenden selbst aktiv werden und weitere Ideen entwickeln, die in das Dossier und somit in den eigenen Unterricht integriert werden können.

Durch praxisnahe Ideen und den Austausch von Best Practices soll dieses Atelier den Französischlehrkräften in der Oberstufe Werkzeuge an die Hand geben, um die Unterrichtsreihe zum Thema "*Le monde du travail*" interessant, abwechslungsreich und schülerorientiert zu gestalten.

Joëlle Hecker (Institut français)

Anna Schoenbach (PL)

Motiver ses élèves grâce au DELF intégré

Les professeurs de Gymnasien, Realschule + et IGS de Rhénanie-Palatinat peuvent devenir examinateurs-correcteurs du DELF et faire passer les épreuves du DELF niveau A2 ou B1 à leurs élèves de 10^e classe dans le cadre du programme *DELF scolaire intégré*. La partie écrite du DELF constitue ainsi un véritable « Klassenarbeit », passé par tous les élèves. Cet atelier sera l'occasion d'expliquer ce dispositif et de mettre en avant son intérêt pour l'élève, le certificat pouvant être une source de motivation. Nous aborderons aussi la question de la préparation au DELF dans le cadre du cours de français.

Linden, Britta

Alternative Prüfungsformate im Französisch-Unterricht

Verändert sich die Lernkultur sind auch Anpassungen in der Prüfungskultur erforderlich, um Lernenden mehr Erfolgserlebnisse in der Fremdsprache zu ermöglichen.

Dieser zentralen Forderung gehen wir in unserem Workshop nach und loten verschiedene Möglichkeiten aus, wie Sie in der Sekundarstufe I durch die Lehrwerkarbeit mit À plus möglichst niedrigschwellig alternative Prüfungsformate konzipieren.

Konkret präsentiert Ihnen unsere Referentin mündliche und schriftliche Lernprodukte, die Sie für die Leistungsbewertung nutzen können und die für Ihre Lernenden wie auch für Sie eine motivierende Perspektive zu herkömmlichen Klassenarbeiten bieten.

Neben curricularen Fragen nimmt die Referentin auch die Vorbereitung im Unterricht in den Blick, speziell den Bereich der prozessorientierten Leistungsbewertung, um die Frage nach der Umsetzung alternativer Prüfungsformate für Sie zu beantworten.

Mischke, Christopher

Emotionales und aktivierendes Französischlernen auf der "Bühne Klasserraum"

Unterricht in Schulen ist geprägt von Rollenverhalten und Rollenübernahme, dem Status der agierenden Figuren, von Identifikation mit Inhalten und Akteuren, Emotionen, Humor, von der Notwendigkeit, die Aufmerksamkeit aufrecht zu erhalten oder auch von Gestik, Mimik, Sprache, Akzentsetzung, Intonation – nicht selten macht „der Ton die Musik“. In diesem Atelier soll gezeigt werden, wie man diese verschiedenen Elemente bereits ab der Sekundarstufe I (bis hin zur Sekundarstufe II) gewinnbringend in den Französischunterricht integrieren und damit u.a. Hemmungen der Schülerinnen und Schüler abbauen, die Kommunikation lebendiger gestalten und sprachliche Strukturen spielerisch festigen kann. Hierzu werden verschiedene theaterpraktische Beispiele gegeben und z.T. gemeinsam erprobt.

Eva Müller

Vokabel-Üben mal anders (Sek I)

Wie können wir Lehrkräfte im Unterricht Vokabeln abwechslungsreich umwälzen lassen? Mit Bewegung, Spielen, authentischen Werbeclips, Chansons usw.! In der Veranstaltung erhalten Sie konkrete Anregungen für Aktivitäten zu vielen Wortschatzbereichen, die Sie ohne Vorbereitungsaufwand direkt in Ihrem Unterricht, passend zu jedem Lehrwerk, einsetzen können. Außerdem bekommen Sie Tipps, wie Sie Ihre Schülerinnen und Schüler beim Einüben von Vokabel-Lernstrategien unterstützen können.

Müller, Stefan

Sprechförderung durch Sprachlandschaften (paysages linguistiques)

In diesem Atelier erleben Sie, wie Sprachlandschaften (paysages linguistiques) durch ihre Immersionsmöglichkeiten zum Sprechen aktivieren, kreatives Arbeiten anregen und zudem spannende und auch unterhaltsame interkulturelle Vergleiche anregen. Nach einer kurzen Einführung in die Begriffswelt der Sprachlandschaften und ihre didaktischen und methodischen Möglichkeiten, erproben wir Sprachlandschaften aktiv und immersiv. Durch variierende Beispiele und der Berücksichtigung der in der aktuellen Unterrichtsforschung präsenten Mehrsprachigkeitsansätze können Sie Ansätze zur eigenen Materialentwicklung für Ihren Unterricht aus dem Atelier mitnehmen.

Obeling, Steffen

Carambolage! Ein kurzer Jugendroman über das Zusammentreffen zweier Welten

Filidié wohnt in der banlieue parisienne. Christelle in einem reichen arrondissement intra-muros. Dank des besonderen Einsatzes seiner Familie kann Filidié eines der besten lycées in Paris besuchen und soll mit Christelle zusammen ein Referat vorbereiten. Zwischen beiden Jugendlichen herrscht eine Spannung zwischen Sympathie und Neugier, jedoch auch Vorurteilen und Widerständen gegenüber den jeweiligen Lebensumständen und der Herkunft der jeweils anderen Person. Für ihre gemeinsame Hausarbeit müssen sich beide aufeinander zubewegen. Es kommt zum Carambolage! Dieser kurze und

leicht zu lesende authentische Jugendroman (Niveau B1-B2) bietet ein spannendes Lektüreerlebnis und ermöglicht vielfältige Einblicke und Sprechanlässe zu den Themen „être jeune adulte“, „immigration et intégration“, „Paris et sa banlieue“ sowie „conceptions de vie“. Der Referent gibt einen Überblick über geeignete Zugänge zur Lektüre und stellt Aufgaben und Material aus dem zugehörigen Dossier pédagogique vor.

Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz und Maison de Rhénanie-Palatinat Dijon

Jonathan Spindler und Nadine Fuß

Comment enseigner l'Europe à l'école et en cours de français?

Das diesjährige Atelier des Partnerschaftsverbands Rheinland-Pfalz und der Maison de Rhénanie-Palatinat in Dijon widmet sich dem zentralen Thema der Politischen Bildung.

Nach einer kurzen Vorstellung der beiden Institutionen soll es vor allem um die Beantwortung folgender Fragen gehen:

Wie kann man über Europa in der Schule bzw. im Französischunterricht sprechen?

Welche Formate und Planspiele können für den Unterricht angeboten werden und welche Rolle spielt die französische Sprache dabei?

Wie kann ein deutsch-französisches Parlament oder eine Simulation des EU-Rates mit Schülerinnen und Schülern aus Frankreich und Deutschland während einer Jugendbegegnung organisiert werden?

Best-Practice-Beispiele sowie konkrete Ideen und Materialien rund um das Thema Europa und insbesondere die Partnerschaft zwischen Burgund-Franche-Comté und Rheinland-Pfalz werden für den Einsatz im Unterricht vorgestellt werden.

Pfister, Thomas

Kit de survie – Sprechen, sprechen, sprechen

Wie ist es eigentlich um unser geliebtes Fach Französisch bestellt? Warum wird es von unseren Schülerinnen und Schülern oftmals als schwer, lästig und nicht sinnvoll wahrgenommen?

Nach einer kurzen Bestandsaufnahme geht es vor allem um konkrete Handlungsmöglichkeiten aus der Unterrichtspraxis, diesem schweren Stand unseres Faches entgegenzuwirken. Ziel ist dabei immer, das kommunikative Bedürfnis unserer Schülerinnen und Schüler ins Zentrum des Unterrichts zu rücken. Hierzu werden ganz konkrete Beispiele und Materialien aus der Schulpraxis vorgestellt.

Prager, Daniela

Scaffolding im Französischunterricht – mit Sprachgerüst zum Erfolg

Jedes Sprachhandeln ist eine komplexe Angelegenheit, die nur mit konkreten sprachlichen Hilfen gelingen kann. Allzu oft verlangen wir von unseren Schülerinnen und Schülern, Dialoge zu improvisieren, einen Tagebucheintrag zu verfassen, eine Meinung zu äußern – doch wir geben ihnen häufig nicht das an die Hand, was sie konkret an Hilfen dazu benötigen. Die Ergebnisse sind dann unzureichend und frustrieren die Lernenden.

Scaffolding – „Gerüstbau“ – verlangt von uns Lehrenden, sich die Frage nach den benötigten sprachlichen Hilfen und Formulierungsbausteinen immer wieder zu stellen, diese vorzubereiten und deren Anwendung systematisch und für die Lernenden transparent zu überprüfen. Komplexes, erfolgreiches Sprachhandeln und motiviertere Schülerinnen und Schüler sind die Folge.

In diesem Atelier werden sowohl für den mündlichen als auch für den schriftlichen Ausdruck Beispiele für *Scaffolding* präsentiert und für konkrete Lernsituationen gemeinsam erarbeitet, vom *Chunk* bis zur komplexen Formulierung für eine Textanalyse.

Lassen Sie uns Gerüste bauen, die unsere Schülerinnen und Schüler im Idealfall dann schon bald nicht mehr benötigen!

Puglisi, Elisa

Fobizz – eine Seite und tausend Möglichkeiten

In diesem Atelier lernen Sie unterschiedliche Funktionen der fobizz-Internetseite kennen, die Ihren schulischen Alltag erleichtern sollen. Berühmte französische Persönlichkeiten wie Napoleon, Victor Hugo oder Édith Piaf via Chat-Bot zum Leben zu erwecken, diverse Arbeitsblätter und Aufgabenformate bis hin zu Lückentexten anhand von Schullektüren, Lektionstexten, Zeitungsausschnitten, Bildern, Musik etc. erstellen lassen – das und noch vieles mehr lässt sich hier realisieren. Auch kann man im KI-Promptlabor stöbern oder bereits vorgefertigtes Material nutzen und in den eigenen Unterricht mit einfließen lassen.

Bringen Sie bitte zum Erproben der Internetseite ein digitales Endgerät mit (am besten ein iPad), damit wir in einer produktiven Arbeitsphase gemeinsam digital arbeiten können.

Thiem, Dagmar

Motivierende und kompetenzorientierte Methoden und Aufgaben im Französisch-unterricht

Von der mise en route über kooperative Methoden bis zur tâche (Lernaufgabe) – sie alle haben zum Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler dazu zu motivieren, aktiv am Unterricht teilzunehmen und die unterschiedlichen Kompetenzen zu trainieren. Die kognitive Aktivierung und kooperative Lernformen spielen dabei eine zentrale Rolle.

Nach einem kurzen theoretischen Input zum Thema betrachten wir didaktisch-methodische Aspekte verschiedener Methoden und Aufgaben sowie Beispiele aus der Praxis (z.B. aus Tous ensemble) und wie sie im Unterricht eingesetzt werden können. In einer praktischen Phase können eigene Aufgaben und konkrete Unterrichtsideen (weiter-) entwickelt und im Austausch reflektiert werden.

Das Atelier richtet sich an Lehrkräfte der Sek. I. Tipp: Bringen Sie Ihr Lehrwerk/eigene Materialien mit.

Topf, Silke und Karger, Thilo

K.I. intelligent nutzen: Emotionales Lernen in digitalen Zeiten

Gefühle sind der wirksamste Kompass beim Lernen: Was emotional positiv besetzt ist, speichern wir nachhaltig. Das ist ein Fakt. Gleichzeitig ergeben sich über die intelligence artificielle neue Möglichkeiten für den Französischunterricht. Es erscheint aktuell als eine der reizvollsten Herausforderungen beides wirksam zusammenzubringen.

Wie nutzen wir K.I. intelligent und kreativ für sprachliches Lernen? Und wie überführen wir K.I.-generierte Sprache in zwischenmenschlich bedeutsame und interkulturell relevante Kommunikation?

Es liegt weiterhin und umso mehr an uns Lehrkräften, Sprachenlernen mit guten Gefühlen zu verknüpfen.

Verzola, Julie

Personalisiertes Lernen im Französischunterricht Sek. 1

Wie können wir unsere Schülerinnen und Schüler auf die Welt von morgen, die immer komplexer erscheint, vorbereiten? Ein Ansatz ist das Selbstständigkeit und Eigenverantwortung fördernde Konzept des personalisierten Lernens, das bereits an einigen deutschen Schulen Einzug erhält. Doch ist dies auch in Fremdsprachen möglich?

In diesem Atelier wird das personalisierte Lernen am Beispiel des Theresianum Mainz im Fach Französisch (Sek. 1, Stufe 5-9 als 2.+3. Fremdsprache) vorgestellt. Dabei wird neben dem eigenverantwortlichen Lernen, den Unterrichtsgesprächen und unterschiedlichen Prüfungsformaten auch das Tutorensystem beleuchtet.

Bitte ein digitales Endgerät mitbringen, sodass konkrete Beispiele besprochen und diskutiert werden können.